

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 245

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnemente:**  
(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.  | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.  | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir. |
| Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle. |   | Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page. |  |

### Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Metallindustrie in Sachsen. — Serbiens Aussenhandel. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau** (Baden). 24. Juli. Nachtrag zu Nr. 185. R. Hunziker. Wein u. s. w.
- Appenzel A.-Rh.** 24. Juli. Nr. 92. H. Brandenberger, Jakob Wyler, Firma H. Brandenberger. Tuch- und Manufakturwaren.
- Basel.** 26. Juli. Nachtrag zu Nr. 1433. E. Jahoda. Papeterie u. s. w.
- Genève.** 25 juillet. N<sup>o</sup> 2132. Jerome Favre, maison Vincent Vial. Vins.
- St. Gallen** (Rorschach). 26. Juli. Emil A. Hermann, Firma Emil Hermann. Christliche Schriften.
- Vaud** (Nyon). 25 juillet. Supplément au n<sup>o</sup> 20. Phil. Jeanmairet. Huiles, etc.

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

- 1) Nr. 1196 im Betrage von 105 Fr. à 100 Rp., mit 1920 Fr. Vorgang, unaufkündbar, 2 liegende Zinse;
- 2) » 1089 im Betrage von 210 Fr. à 100 Rp., mit 2240 Fr. Vorgang, unaufkündbar, 2 liegende Zinse;
- 3) » 11936 im Betrage von 210 Fr. à 100 Rp., mit 4035 Fr. Vorgang, unaufkündbar, 2 liegende Zinse, haftend auf der Heimat Nr. 69/59, «Hinterbühl» genannt, in Vordergonten;
- 4) » 19226 im Betrage von 1000 Fr. à 100 Rp., mit 9510 Fr. Vorgang, Terminzahlung, neuzinsig, d. d. 14. Oktober 1858, haftend auf der Heimat Nr. 18/18, «Polismichelis», in Schlatt;
- 5) » 11208 im Betrage von 105 Fr. à 100 Rp., mit 105 Fr. Vorgang, unaufkündbar, 2 liegende Zinse, d. d. 12. April 1776, haftend auf dem Haus Nr. 432/355, «Mendehäusle», in Meistersrüte;
- 6) » 1204 im Betrage von 6365 Fr. à 100 Rp., ohne Vorgang, unaufkündbar, 2 liegende Zinse, d. d. 12. Juni 1812, haftend auf der Heimat Nr. 504/414, «Herrensteig», Bezirk Appenzel;
- 7) » 30058, ursprünglich im Betrage von 1895 Fr., mit 28,105 Fr. Vorgang, d. d. 17. November 1881, unterm 2. Oktober 1889 auf 1065 Fr. reduziert und auf 28,935 Fr. Vorgang gestellt, zahlbar in Terminen, neuzinsig, haftend auf der Heimat Nr. 91/82, «Remsen», in Unterschlätt,

werden vermisst.  
Allfällige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzufordern, ansonst solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen werden. (W. 51<sup>4</sup>)

Appenzel, den 21. Juli 1899.

Die Landeskanzlei.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 24. Juli. Die Firma **Emil Baur, Raumeister**, in Zürich V, (S. H. A. B. vom 19. April 1897, pag. 451) fugt der Geschäftsnatur «Parketterie» bei.

24. Juli. Unter der Firma **Zürcher Weissnig- & Senf-Fabrik** hat sich mit Sitz in Zürich IV am 10. Juli 1899 eine Genossenschaft gebildet, welche die Fabrikation und den Verkauf von Weissnig und Senf und aller Art in Essig konservierter Nahrungsmittel zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin, nach Zeichnung von mindestens einem Anteilschein à hundert Franken, durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, und der Austritt jederzeit freiwillig und durch Entäusserung der Anteilscheine, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Aus den Einnahmen werden die Betriebsausgaben bestritten, der verbleibende Gewinn kommt nach Massgabe der Statuten den Mitgliedern des Vorstandes und der Kontrollstelle, dem Reservefonds und den Genossenschaftlern zu. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, I. Sekretär, gleichzeitig Vicepräsident, und Kassier, zugleich II. Sekretär, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt jedes der drei Mitglieder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Brunschwig, von San Antonio (Texas), I. Sekretär und Vicepräsident Emil Bloch, von Mühlhausen i. E. und Kassier und zweiter Sekretär: Julius Brunschwig, von Pittsburg (Pennsylvanien), alle in Zürich III. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 51.

25. Juli. Inhaberin der Firma **A. Gnädinger-Schoch** in Zürich III, ist Frau Anna Gnädinger, geb. Schoch, von Ramsen (Schaffhausen), in Zürich III. An- und Verkauf von Liegenschaften. Hohlstrasse 78.

25. Juli. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Schweiz. Vereinsbank** in Bern hat für deren **Filiale Zürich**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. März 1899, pag. 315). Prokura erteilt an Otto Isele von Baden (Grossh. Baden), in Zürich I, welche derselbe kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten ausüben wird.

25. Juli. Die Firma **A. Klein-Floeren** in Zürich III (S. H. A. B. vom 11. Oktober 1897, pag. 1045) und damit die Prokura Carl Klein-Floeren, ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

25. Juli. Die **Loge Helvetia No 1 des J. O. G. T.** in Zürich III, Verein (S. H. A. B. vom 18. Februar 1898, pag. 199), hat an Stelle des zurückgetretenen Mitgliedes des Verwaltungsausschusses Franz Sailer gewählt: als Auktuar: Johann Kloter, von Lengnau (Aargau), in Zürich III.

25. Juli. Inhaberin der Firma **Frau C. Rusterholz** in Zürich III, ist Frau Crescenz Rusterholz, geb. Graf, von Zürich, in Zürich III. An- und Verkauf von Liegenschaften. Josephstrasse 140.

25. Juli. Die Firma **Emil Pfenniger** in Thalweil (S. H. A. B. vom 24. Februar 1897, pag. 213) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Juli. Inhaber der Firma **Alfred Huber** in Thalweil, ist Alfred Huber, von Knonau, in Thalweil. Spezereihandlung und Bierdepôt. In Ludretikon.

25. Juli. Inhaber der Firma **C. Maron** in Zürich III ist Carl Maron, von Berlingen (Thurgau), in Zürich III. Geschäftsbüchermannufaktur, Papeterie und Druckarbeiten. Badenerstrasse 8.

25. Juli. Die Firma **A. Schmid-Molt** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. Dezember 1895, pag. 1239) wird hiemit infolge Aufgabe des Geschäftes von Amteswegen gelöscht.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau de Courtelary.

1899. 25 juillet. Suivant procès-verbal reçu par M<sup>e</sup> Justin Minder, notaire à Courtelary, le 22 mai 1899, l'assemblée des actionnaires de la **Caisse d'épargne du district de Courtelary**, à Courtelary (F. o. s. d. c. du 12 juin 1883, n<sup>o</sup> 86, page 686, 26 juin 1884, n<sup>o</sup> 51, page 458, 26 novembre 1887, n<sup>o</sup> 108, page 892), a décidé d'abroger les articles 29 et 33, dernière phrase du 3<sup>e</sup> alinéa et de les remplacer par les nouvelles dispositions suivantes: Art. 29. Les remboursements ne sont effectués qu'entre les mains de la personne qui présente le carnet d'épargne. La caisse est en droit de payer à tout porteur du carnet. Elle décline toute responsabilité dans le cas où il se produirait des abus. Elle est cependant autorisée à vérifier la légitimation du porteur. Art. 33. La dernière phrase de son 3<sup>e</sup> alinéa est remplacé comme suit: Le taux de l'intérêt et de l'amortissement peut-être modifié en tout temps, mais, en cas d'augmentation, la décision relative ne sera applicable que trois mois après sa publication. Les dits statuts n'ont pas subi d'autres modifications.

25 juillet. Sous le nom de **Société immobilière de Sonceboz-Sombeval**, il est fondé une société qui a son siège à Sonceboz et qui a pour but d'acquérir des immeubles, d'en construire et dans l'obligation d'en louer aux sociétés ci-après: section de tempérance, Union chrétienne des jeunes gens, Union chrétienne des jeunes filles et culte évangélique; elle se réserve le droit d'en louer pour des réunions et des cultes privés ou publics. Les statuts portent la date du cinq avril 1899. La Société comprend tous les membres actifs qui se rattachent à la section de tempérance de Sonceboz-Sombeval, conformément aux règles et aux principes en vigueur dans son sein. Les ressources de la Société sont fournies par les revenus de ses biens, par les contributions volontaires de ses membres, ainsi que par les dons et legs qui pourraient lui être faits. La qualité de sociétaire se perd dès qu'un membre quitte la section de tempérance. Les publications de la société seront faites dans le «Journal du Jura» à Bienne. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires et le conseil d'administration composé de cinq membres au moins. Le président et le secrétaire du conseil d'administration, signant collectivement, sont seuls qualifiés pour engager la société à l'égard des tiers. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Le président est Ruben Magnin, de Colfrane, et le secrétaire Paul Mühlheim, de Scheuren, tous deux domiciliés à Sonceboz.

25 juillet. La société en nom collectif **Meylan & Rochat**, fabrication de montres chronographes, etc., dont le siège est à St-Imier (F. o. s. d. c. du 24 mai 1889 n<sup>o</sup> 93, page 671) a été dissoute ensuite d'entente entre les associés et la liquidation en est terminée.

#### Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervalden alto

1899. 22. Juli. Unter der Firma **Familie Waser-Röthlin** in Engelberg haben Witwe Christina Waser-Röthlin und mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde, deren minderjährige vier Kinder, Namens Marie, Adolf, Hermann und Anna Waser, sämtliche in Engelberg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift ist einzig Witwe Christina Waser-Röthlin berechtigt. Natur des Geschäftes: Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaren.

22. Juli. Die von der Firma **Frau Dr. Müller**, in Engelberg (S. H. A. B. vom 17. Juni 1892) an Adalbert Müller erteilte Prokura ist infolge Todes des Prokuristen erloschen.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Stadt Solothurn.

1899. 24. Juli. Die Firma **Frau Zaugg-Schindler** in Solothurn (S. H. A. B. vom 13. Juni 1891, pag. 546, Nr. 134) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

25. Juli. Die Firma Adèle Wirtz in Solothurn (S. H. A. B. vom 24. April 1883, Nr. 59, pag. 464) ist mit dem 1. Juli 1899 erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jecker-Wirtz & Co» in Solothurn.

Hans Jecker-Wirtz, Konrads sel., von und in Solothurn, Hugo Jecker, Konrads sel., von Solothurn, in Luckenwalde, und Anna Jecker, Konrads sel., von und in Solothurn, haben unter der Firma Jecker-Wirtz & Co in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1899 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Adèle Wirtz». Natur des Geschäftes: Manufaktur und Weisswaren. Geschäftslokal: Barfüssergasse Nr. 37.

25. Juli. Der Inhaber der Firma José L'losen, spanische Weinhalle in Solothurn (S. H. A. B. vom 4. November 1890, Nr. 159, pag. 780) ändert seine Firma ab in Neue spanische Weinhalle „zur Schützenhalle“ José Llosen in Solothurn. Das Geschäftslokal wird von der Hauptgasse Nr. 22 verlegt in Nr. 49 zur Schützenhalle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 11,275. — 24 juillet 1899, 8 h. a.

J. Hussy & Co, négociants,  
Genève (Suisse).

Faux et faucilles.

**L'ABEILLE**



Nr. 11,276. — 24. Juli 1899, 6 Uhr p.

G. W. Wüstner, Kaufmann,  
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Sticknadeln.

**Daisy**

N° 11,277. — 25 juillet 1899, 8 h. a.

Ed. Gagnebin & Co, fabricants,  
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 11,278. — 25 juillet 1899, 8 h. a.

Jules Grumbach, fabricant,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 11,279. — 25 juillet 1899, 8 h. a.

Maurice Woog, fabricant,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 11,280. — 25. Juli 1899, 9 Uhr a.

Ichthyol-Gesellschaft, Cordes, Hermann & Co, Fabrik,  
Hamburg (Deutschland).

Pharmaceutische Produkte und Präparate, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, organische Basen, Säuren und Salze, Sulfide, Methanderivate, Benzolderivate, Seifen, Toilette- und Konservierungsmittel, diätetische Nährmittel.

**Ichthoform**

Nr. 11,281. — 25. Juli 1899, 9 Uhr a.

Ichthyol-Gesellschaft, Cordes, Hermann & Co, Fabrik,  
Hamburg (Deutschland).

Pharmaceutische Produkte und Präparate, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, organische Basen, Säuren und Salze, Sulfide, Methanderivate, Benzolderivate, Seifen, Toilette- und Konservierungsmittel, diätetische Nährmittel.

**Ichthargan**

Nr. 11,282. — 25. Juli 1899, 9 Uhr a.

Ichthyol-Gesellschaft, Cordes, Hermann & Co, Fabrik,  
Hamburg (Deutschland).

Pharmaceutische Produkte und Präparate, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, organische Basen, Säuren und Salze, Sulfide, Methanderivate, Benzolderivate, Seifen, Toilette- und Konservierungsmittel, diätetische Nährmittel.

**Metasol**

**„STAR“, Compagnie d'assurances sur la vie, à Londres.**

(Fondée 1848.)

Direction pour la Suisse: Schmidt & Staehelin, Leimenstrasse 36, Bâle.

**Bilan au 31 décembre 1898.**

Actif.

Passif.

| fr.                | ct.       |   |
|--------------------|-----------|---|
| 2,375,000          | —         | Obligations des actionnaires.                       |
| 15,783,047         | 08        | Hypothèques sur propriétés.                         |
| 7,419,580          | 52        | Prêts sur polices de la compagnie.                  |
| 27,051,285         | 84        | Valeurs du gouvernement anglais et Indien-Colonial. |
| 985,087            | 70        | Valeurs des gouvernements étrangers déposées.       |
| 490,562            | 61        | Bons de chemins de fer, valeurs garanties.          |
| 35,845,322         | 60        | Bons de chemins de fer, valeurs privilégiées.       |
| 607,527            | 40        | Obligations de chemins de fer.                      |
| 5,347,125          | 21        | Biens fonds.  |
| 4,964,635          | 42        | Prêts sur rentes sur la vie.                        |
| 3,170,268          | 64        | Prêts et hypothèques sur chapelles.                 |
| 6,154,078          | 13        | Obligations municipales.                            |
| 2,215,248          | 54        | Loyers de terrains.                                 |
| 5,012,544          | 27        | Primes à encaisser.                                 |
| 128,701            | 04        | Intérêts à encaisser.                               |
| 1,500,439          | 69        | Intérêts accumulés (au 31 décembre 1898).           |
| 1,641,250          | —         | Solde en dépôts chez les banquiers.                 |
| 128,069            | 58        | Solde en caisse.                                    |
| <b>120,767,774</b> | <b>27</b> |   |

(B. 57)

|   | fr.                | ct.       |
|---|--------------------|-----------|
| Capital social . . . . .  | 2,500,000          | —         |
| Fonds de réserves . . . . .                                     | 116,979,195        | —         |
| Sinistres annoncés et acceptés, mais pas encore payés . . . . . | 1,288,579          | 27        |
|   | <b>120,767,774</b> | <b>27</b> |

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallindustrie in Sachsen.

In der Zeitschrift des sächsischen statistischen Bureaus wird ausgeführt: Unter die ältesten Industriezweige der Metallverarbeitung in Sachsen gehört die Zinngiesserei. Schon um Mitte des 15. Jahrhunderts finden sich einzelne Betriebe dieser Gewerbeart vor. Einzelne Firmen in Dresden, Freiberg etc. können bereits auf eine weit über hundertjährige Geschichte ihres Bestehens zurückblicken. Die Zinngiesserei hat weite Verbreitung gewonnen, teils durch Anfertigung von Spielwaren, von medizinischen Instrumenten, von Verzierungen (so z. B. Sargverzierungen, ein speciell in der Stadt Lössnitz betriebener Gewerbezweig), endlich in der Schriftgiesserei. Legiert mit Blei, Antimon, Zinn etc. wird das Zinn ferner noch vielfach verwendet. Auch möge auf die Herstellung von Christbaumschmuck hingewiesen werden. Nicht unerwähnt möchte noch der verhältnismässig junge Gewerbezweig der Galvanoplastik bleiben, welche hauptsächlich dazu dient, Metallgegenstände mit einer Schicht edlen Metalls oder mit Kupfer, Nickel etc. zu überziehen und ihnen hierdurch ein schöneres Aussehen und grössere Haltbarkeit gegen äussere Einflüsse zu verleihen. Doch hat dieser Gewerbezweig erst seit etwa 20 Jahren eine grössere Ausdehnung gewonnen. Der wichtigste Gewerbezweig aber in der Bearbeitung und Legierung unedler Metalle ist die Argentanherstellung. Argantan, eine Legierung von Zinn, Kupfer und Nickel, auch im 18. Jahrhundert als ein Produkt chinesisches Gewerbeliebes Pakfong oder Paktung genannt, wurde 1824, nachdem das Pakfong auf seine Bestandteile genau analysiert worden war, von Dr. Geitner in Schneeberg (+1852) und von dessen Erben fabrikmässig hergestellt. Die Fabrik hat mehrfach unter Beschränkung des Gebrauchs ihrer Artikel (z. B. durfte Argantan anfangs nicht zu Koch-, Essgeschirren und Löffeln Verwendung finden), sowie unter der Konkurrenz ähnlicher Unternehmungen (Herstellung von Neusilber, Allenid und Chinasilber, alles dem Argantan sehr ähnlichen Produkten) und auch unter den hohen Nickelpreisen etc. zu leiden gehabt. Nach Überwindung all dieser Hindernisse erfreut sie sich jetzt eines regen Geschäftsbetriebes. Das Argantan wird teils nur als Rohprodukt erzeugt, teils aber auch in der ersten Fabrik zu Auerhammer, sowie verschiedenen andern, nach und nach entstandenen, zu Gebrauchsartikeln verarbeitet. Diese Erzeugnisse finden allerwärts Absatz, sogar nach überseeischen Ländern. Sie haben vielfach die bisher aus edlen Metalle gefertigten Gegenstände, besonders Essbesteck, Tafelaufsätze, Verzierungen an Gebrauchsgegenständen (Stockknöpfe etc.) ersetzt und andererseits werden aus Argantan Artikel angefertigt, welche früher nur aus minderwertigen Metallen hergestellt wurden, und so des äusseren Schmuckes entbehren. Das sehr schlimme und der Argantanfabrikation ungünstige Jahr 1873, in welchem die Nickelpreise auf etwa das Vierfache des bisherigen Wertes stiegen, verursachte eine gewissen Aenderung in der Fabrik, indem dieselbe sich neben der Argantanherstellung auch der Anfertigung von Messing- und Tomback-Gegenständen zuwandte und diesen Fabrikationszweig auch bis zur neuesten Zeit beibehalten hat. Schon lange bestanden in Sachsen Messingfabriken. Die erste wurde 1603 in Rodewisch angelegt, welche noch heute besteht. Die Messingindustrie ist in Sachsen, was Herstellung von Gegenständen anbelangt, sehr verbreitet. Mit der Herstellung und Verarbeitung von Messing geht häufig in derselben Werkstätte die Bearbeitung reiner Metalle, wie Eisen, Zinn, Kupfer u. s. w. Hand in Hand und zugleich ist auch oft die Bezeichnung der Waren, deren Bestandteile ähnliche wie beim Messing sind, je nach dem Prozentsatz der legierten Masse (Kupfer, Zinn) und nach der Verwendung sehr verschieden. So spricht man von Messing-, Tomback-, Aurant- (feinerem Tomback), Rotguss-, Cuivre poli-, Bronze- etc. -Waren, die schliesslich wenig in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung voneinander abweichen. Von diesen einzelnen Erzeugnissen des Gelb- und Rotgusses mögen nur die Armaturen für Maschinen und Instrumente, die Fabrikation von Luxus- und Dekorationsgegenständen, von Leuchtern, Nippessachen, Beschlägen, ferner die Erzeugnisse des eigentlichen Gürtlerhandwerks, endlich die Bronzegiessereien Erwähnung finden. Häufig sind diese Betriebe mit solchen verbunden, welche einer andern Gewerbegruppe (z. B. Lederindustrie) angehören, häufig auch Unterabteilungen von grösseren Etablissements. Endlich seien noch die Erz- und Glockengiessereien erwähnt, deren es nur wenige, aber zugleich wohlberühmte in Sachsen gibt. Besonders sind hier einige Werkstätten in der Stadt Dresden zu nennen, welche teils nur Erz- und Kunstguss, teils auch damit vereint Glockenguss betreiben. Namhafte Kunstdenkmäler sind aus diesen Anstalten hervorgegangen, wie andererseits auch mächtige Glocken aus sächsischen Giessereien stammen. Meistens aber sind die Eisengiessereien erst im Laufe dieses Jahrhunderts entstanden, in welchem der Aufschwung des Maschinenwesens und die mehrfachen wesentlichen Verbesserungen und Erfindungen in der Giessereibranche diesem Gewerbezug einen mächtigen Aufschwung gewährten. Es finden sich jetzt Eisengiessereien allerwärts im Lande vor; ihre Produkte sind sehr verschiedener Art, die grösseren Giessereien erzeugen die mächtigen Gussstücke für die Maschinenindustrie, Röhren (Cainsdorf, Königin Marienhütte), auch besonders Oefen (Schönbeider Hammer). Ferner blüht der Bauguss (Säulen, Treppengeländer, der Geschirrguss (vom grössten Kessel bis zu kleinen Töpfen), der Guss künstlerisch ausgeführter Thorgitter und anderer Gegenstände.

Ferner nimmt die Blechwarenfabrikation in Sachsen einen hohen Rang ein. Die Blechwarenfabrikation hat ihren Hauptsitz im westlichen Erzgebirge und ist dort am frühesten betrieben worden. Freilich ist die Fabrikation des Rohmaterials, des Weiss- und Schwarzbleches, welches sich vor etwa einhundert Jahren auch daselbst vorfind, bis auf wenige Betriebe (meistens Eisenblechwerke) verschwunden, desto mehr aber hat die Herstellung der Blechwaren aus Rohmaterial, welches aus Schlesien, der Rheinprovinz, Westfalen, auch aus England, etc., eingeführt wird, einen raschen Aufschwung genommen. Hier ist zunächst die Blechlöffelfabrikation zu erwähnen, welche seit Anfang des 18. Jahrhunderts sich in dem sogenannten Schwarzwassergebiete eingebürgert hat. Seit etwa 30 Jahren haben die geschmiedeten Löffel der Fabrikation gestanzter Formen weichen müssen. Der mächtige Aufschwung zu Anfang der siebziger Jahre war die Ursache, dass viele Löffelarbeiter nach den grossen Industriezentren sich wandten, wo besserer Verdienst zu erwarten stand und dadurch die Arbeitskräfte mangelten. Durch Einführung mechanischer Kräfte suchte man die fehlende menschliche zu ersetzen und bald verdrängten die mit Maschinen gestanzten Löffel aus Eisenblech die geschmiedeten. Auch wurden in anderen Gegenden, als bisher in den im Schwarzwassergebiete liegenden Gemeinden Aue, Grünhain, Lauter, Beierfeld, Raschau, u. a. m. die Blechlöffelfabrikation eingeführt, wie z. B. in Zwickau. Zu gleicher Zeit beschränkte sich aber die Blechwarenindustrie nicht auf diese Artikel, sondern im Laufe der Zeit entwickelte sich in den schon genannten und andern Orten etc. die Fabrikation von andern Gegenständen aus Weiss- und Schwarzblech. Immer zahlreicher und mannigfaltiger wurden die Artikel, welche in dem Schwarzwassergebiete und dessen weiterer Umgebung erzeugt wurden. Die Konkurrenz mit England, besonders in billigen Bazarartikeln und Blechspielzeug, brachte es mit sich, dass im Erzgebirge die

ser Fabrikationszweig (sog. Zehn- und Fünfzigpfennig-Artikel) sich auch eingebürgerte; daneben aber kamen nach und nach auf die Herstellung von Haus- und Küchengeschirr aus Weissblech, wie auch aus emailliertem Blech (1876 in Lauter), von Blechspulen für die Textilindustrie, von Dampfheizröhren aus Blech (Kirchberg, Krimtschau), neben vielen andern Blechwaren. Wie wichtig dieser Gewerbezug für die gesamte erzgebirgische Industrie geworden ist, lässt sich auch aus dem im Jahre 1877 erfolgten Gründung einer «Deutschen Fachschule für Blecharbeiter» in Aue ersehen, der Stadt, die sich mehr und mehr zu einem der wichtigsten Mittelpunkte der sächsischen Industrie emporgeschwungen hat. Die erwähnte Schule wurde nicht nur von Sachsen, sondern auch aus dem übrigen Deutschland, Russland, Oesterreich, etc., besucht. Chemnitz mit Umgebung ist zu nennen für Blechwaren, die vielfach in der Maschinenindustrie Verwendung finden (Oelkannen) oder auch sonst neueren Datums sind, wie die Radspartartikel (Laternen, Schlösser, Glocken, etc.). Andere Fabriken befinden sich noch in Zwickau, Glauchau, Scheibenberg, Döbeln, Rosswein etc. Ein drittes Gebiet ist das Dresdner und zwar insofern wichtig, als hier die Grossindustrie zur hohen Blüte gelangt ist und ein besonderer Fabrikationszweig sich herausgebildet hat. Neben einigen sehr bedeutenden Fabriken, welche in der Hauptsache Haus- und Küchengeschirre herstellen, daneben Eisschränke, emailliertes Blechgeschirr und andere Gebrauchsgegenstände, ist im Dresdener Bezirk sowie in Cöln an der Elbe die Fabrikation von Blechballagen und Blechformen für Zucker- und Chokoladewaren zu nennen. Auch in Leipzig sind grössere Blechwarenfabriken vorhanden.

Die Fabrikation von schneidenden Stahlwaren (Messer, Sensen etc.) ist besonders in der Amtshauptmannschaft Pirma, in den Städten Neustadt und Stolpen zu Hause; in Neustadt wurde 1827 die erste derartige Fabrik gegründet, wengleich diese Gewerbeart noch immer viel hausindustrielle Betriebe hat. Freilich hatte diese Industrie trotz ihrer vorzüglichen Erzeugnisse viel mit dem Vorurteile zu kämpfen, dass die Waren aus England besser seien, ja noch bis Ende der siebenziger Jahre mussten viele der Neustädter Stahlwaren mit englischem Stempel versehen werden, um nur in Deutschland Beliebarkeit zu erlangen. Auch in Eiterlein entstand 1840 eine Messerschmiede, ebenso finden sich Werkstätten der genannten Gewerbeart in Dresden (Gartenschneidewerkzeuge), etc. Hier möchte die Fabrikation von Rübenschnittmessern (Chemnitz) in Anbacht der hochentwickelten Zuckerindustrie Sachsens nicht unerwähnt bleiben. — In denselben Orten, von denen schon bei der Blechlöffelherstellung gesprochen wurde, blühte auch früher die Nagelschmiederei, indessen ist dieselbe seit der Einführung gegossener und maschinell geschnittener Nägel, wie auch seit der grossindustriellen Herstellung der Stifte, Nägel, Schrauben, Nieten etc. sehr zurückgegangen. Doch finden sich immer noch eine grössere Anzahl, wenn auch meistens nur kleinere Betriebe in Sachsen vor: Ganzlich eingegangen ist die Fabrikation von Näh- und Stecknadeln in Sachsen, die noch um Mitte des Jahrhunderts im Erzgebirge (Oberwiesenthal) und auch im westlichen Sachsen (Amtshauptmannschaft Glauchau) einige Betriebe umfasste. Nur Maschinenadeln für Stickmaschinen werden noch in Chemnitz, Limbach, Oberlungwitz etc. angefertigt.

Verschiedenes. — Divers.

Serbiens Aussenhandel. Nach der vom serbischen Finanzministerium herausgegebenen Statistik der Ein- und Ausfuhr Serbiens im Jahre 1898 betragen

| in 1000 Kilogramm:   |        |         |         |
|----------------------|--------|---------|---------|
| 1898                 | 1897   | 1898    | 1897    |
| Einfuhr              | 86,798 | Ausfuhr | 146,595 |
| 123,997              |        | 181,041 |         |
| und in 1000 Franken: |        |         |         |
| 41,101               | 45,313 | 56,991  | 55,939  |

Daran waren hauptsächlich beteiligt:

|                    | in 1000 Franken: |        |        |        |
|--------------------|------------------|--------|--------|--------|
|                    | 1898             | 1897   | 1898   | 1897   |
| Einfuhr            | 23,964           | 25,500 | 50,981 | 49,146 |
| Ausfuhr            | 39               | 33     | 186    | 136    |
| Oesterreich-Ungarn | 1,525            | 645    | 956    | 975    |
| Bosnien            | 353              | 198    | 154    | 45     |
| Bulgarien          | 3,836            | 5,481  |        |        |
| Griechenland       | 4,282            | 4,808  | 2,242  | 3,737  |
| England            | 732              | 548    | 2      |        |
| Deutschland        | 652              | 784    | 378    | 312    |
| Italien            | 1,804            | 2,947  | 1,969  | 1,487  |
| Frankreich         | 291              | 450    |        |        |
| Türkei             | 506              | 625    | 14     | 17     |
| Russland           |                  |        |        |        |
| Schweiz            |                  |        |        |        |

Unter den verschiedenen Importartikeln weisen die höchsten Ziffern auf: Glas, Porzellan, Stein- und Irdenfabrikate 50,534,253 kg in 1898 gegen 35,662,450 kg in 1897; davon kamen 28,1 Mill. kg aus Oesterreich-Ungarn, 21,9 Mill. kg aus Rumänien, Ackerbau und Gartenerzeugnisse 29,460,580 kg in 1898 gegen 9,793,255 kg in 1897, die fast vollständig von Oesterreich-Ungarn, Rumänien und der Türkei bezogen wurden; Metalle 12,002,797 kg gegen 10,263,528 kg im Vorjahr kamen mit 9,7 Mill. kg aus Oesterreich, mit 1 Mill. kg aus Deutschland. Das letztere Land lieferte ausserdem namentlich chemische Produkte, Leder und Kautschuk, England 2 Mill. kg, Kolonialwaren und Südfrüchte und 1,2 Mill. kg Textilwaren; Fettwaren und Oele kamen namentlich aus Russland mit 2,1 Mill. kg, aber zu dem gesamten Import hat von den sechzehn beteiligten Ländern Oesterreich-Ungarn reichlich den vierten Teil geleistet, und ist dem Werte nach sogar mit über der Hälfte beteiligt, denn der Wert der Gesamteinfuhr betrug 41,1 Mill. Dinar, wovon auf Oesterreich-Ungarn 22,9 Mill. entfallen, auf England dagegen nur 3,8 Mill., Deutschland 4, 2 Mill., Rumänien 2,3 Mill., Türkei 1,8 Mill. Im ganzen zeigt die Handelsbewegung Serbiens eine stetige erfreuliche Entwicklung.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

| Niederländische Bank.            |             |             |                    |             |             |
|----------------------------------|-------------|-------------|--------------------|-------------|-------------|
| 15. Juli.                        |             | 22. Juli.   |                    | 15. Juli.   |             |
| a.                               |             | a.          |                    | a.          |             |
| Metalbestand                     | 111,055,166 | 106,241,618 | Notencirkulation   | 222,588,295 | 217,173,880 |
| Wechselpostw.                    | 67,148,877  | 74,648,514  | Conti-Correntk.    | 6,580,890   | 7,567,868   |
| Oesterreichisch-Ungarische Bank. |             |             |                    |             |             |
| 15. Juli.                        |             | 23. Juli.   |                    | 15. Juli.   |             |
| Oesterr. a.                      |             | Oesterr. a. |                    | Oesterr. a. |             |
| Metalbestand                     | 490,708,609 | 492,907,824 | Notencirkulation   | 666,260,980 | 680,399,750 |
| Wechsel:                         |             |             |                    |             |             |
| auf das Ausland                  | 25,575,818  | 28,012,589  | Kursfall. Schulden | 88,005,118  | 88,358,687  |
| auf das Inland                   | 162,385,080 | 158,881,224 |                    |             |             |

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung und das Versetzen der Parkettböden und der hölzernen Rolläden der Fenster für das Postgebäude in Lausanne werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bedingungen, Vorausmasse und Angebotformulare sind bei den Herren Architekten Jost, Bezencenet & Girardet in Lausanne zur Einsicht aufgelegt. (1268)

Uebernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Lausanne» bis und mit dem 6. August nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 24. Juli 1899.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Postgebäude in Herisau werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmasse und Angebotformulare sind bei Herrn Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Herisau» bis und mit dem 7. August nächsthin franko einzureichen an (1269)

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 24. Juli 1899.

## Schuldenruf

über den unterm 7. Mai 1899 gestorbenen Handelsmann Andr. Fischer, gewesenen Gemeinderatspräsident, Gemeindeammann und Betriebsbeamter, von und in Wolhusen. (1272)

Eingabefrist auf der Gerichtskanzlei Ruswyl bis und mit dem 12. August 1899.

Ruswyl, den 22. Juli 1899.

Der Gerichtspräsident: **Aug. Küng.**

Der Gerichtsschreiber: **Wicky.**

P. P.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, dass wir unser Inkasso- und Informations-Geschäft unserm vieljährigen Angestellten, Herrn Jul. Meuli in Chur, abgetreten haben.

Das uns geschenkte Zutrauen bestens verdankend, bitten höflichst, solches auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen. Chur, 1. Juli 1899.

**J. Moosberger & Sohn.**

Tit.

Auf obiges höflichst Bezug nehmend, teile ergebenst mit, dass ich das von den Herren J. Moosberger & Sohn in Chur mir gütigst abgetretene Inkasso- und Informationsgeschäft in unveränderter Weise für eigene Rechnung und unter meiner Namensfirma

**Jul. Meuli, Inkasso**

in Chur fortsetzen werde.

Ich empfehle mich bestens zur Besorgung von Inkasso und Informationen in der ganzen Schweiz und im Ausland.

Vieljährige Erfahrungen und genügende Geschäftskennntnisse, sowie vorteilhafte Verbindungen setzen mich in die Lage, erwarten zu dürfen, dass das meinen Vorgängern geschenkte Zutrauen auch mir zugewendet werde.

Unter Zusicherung pünktlicher, reeller und billiger Besorgung aller in mein Fach einschlagenden Geschäfte, empfehle mich hochachtungsvoll ergebenst

Chur, 1. Juli 1899.

**Jul. Meuli.**

Mein Bureau befindet sich im Stiffler'schen Hause Nr. 176, II. Stock, Obergasse. (1270)

## Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1789.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert.

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1898 Fr. 26,429,703. 50.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 117 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1898 den bedeutenden Betrag von Fr. 94,954,758. 90 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

**550 Millionen Franken**

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch Leuchtgas-Explosion und durch Blitzschlag ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne Zuschlagsprämie in der Versicherung begriffen. (281)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. Vorteilhafteste Bedingungen.

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

## Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur

### II. ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 10. August 1899**, vormittags 10 Uhr, in dem **obern Saal des Café Flora in Luzern** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Jahresberichts und der Jahresrechnung pro 1898.
- 2) Bericht der Rechnungskommission.
- 3) Komplettierung des Verwaltungsrates.
- 4) Eventuell Beschlussfassung über Erhöhung des Gesellschaftskapitals und entsprechende Statutenrevision.

Die Herren Aktionäre können die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz mit Angabe der Aktiennummern vom 6. bis 9. August bei Herren **Falek & Cie.** in Luzern in Empfang nehmen, wo auch Geschäftsbericht samt Rechnung und Rapport der Rechnungs-Revisoren vom 3. August an eingesehen und bezogen werden können.

Luzern, den 12. Juli 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

(1271)

Der Präsident:

Ein Mitglied:

**E. Schmid.**

**R. Winkler.**

## Kreditanstalt in St. Gallen.

Wir sind Abgeber von

(1212)

**4% Kassascheinen mit Coupons**

in Beträgen von **2000 Franken an aufwärts**, auf den **Inhaber** und auf **1 bis 3 Jahre fest** lautend, mit **gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung**.

Der Direktor: **J. B. Grütter.**



**F. HOMBERG, Graveur-Médailleur, Berne.**

Poinçons et estampes pour cuvettes et boîtes de montres.

**Dessins et clichés pour marques de fabrique.**

On se charge de l'enregistrement au bureau fédéral. Déjà 3000 marques ont été déposées par mon entremise et gravées dans mes ateliers. (15)

## Basler Lagerhausgesellschaft.

Grosse Lagerhallen für Getreide und Waren aller Art, Keller, Petrolkeller, Abfüllen von Petrol, Benzin, Gasolin etc. aus Kesselwagen, Calcium Carbide-Lager. Billige Pauschalpreise für bedeutende und regelmässige Lagernehmer. Billigste Verzollung von Stückgütern und Wagenladungen. Verteilung und Umspeidition von Wagen. Basler Lagerhausgesellschaft-Filiale **Leopoldshöhe** (nur 4 km von Basel). **Internationales Entrepôt** unter deutschem Zollverschluss, wo Güter irgendwelcher Provenienz **fünf Jahre unverzollt** liegen können. — Deutsches Inlandslager. Geleiseanschluss. (260)



## Bureau-Fauteuil

(sogenannte amerikanische Schreibstühle)

Neueste Bureau-Fauteils in allen Façons zum vor- und retourbewegen, sowie drehbar. Sitzfläche selbst nach dem Körper richtend. P.-G. 21,021. Die auswärtigen Fabrikate in Ausführung und Preiswürdigkeit weit überragend. Ausländische Patentrechte gesichert. (1205)

**Herm. Böhme**, Specialität für Sitzmöbel, Zürich V, Dufourstrasse 157.

## PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisnes d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

**Marchandise garantie sur facture.**

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.